

NIEDERSCHRIFT

Nr. 01/2020

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 28.Januar 2020
im Bürgersaal Bleibach

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender

BM Singler

2. Gemeinderäte

Jochen Bockstahler, Clemens Elsner,
Reinhard Hamann, Jan Hug, Christine
Kaltenbach, Anette Linder, Nicole Rieser,
Selma Fischer, Barbara Schuler ,Robert
Stiefvater, Hansjörg Weis, Stefan Weis, Maria
Wernet

Beamte, Angestellte, usw.

Anna Schäfer, Wencke Heß, Markus Adam
Jörg Barth als Protokollführer

Es fehlen entschuldigt:

Beate Roser

Es fehlen unentschuldigt:

--

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da 14 Mitglieder (BM +13 GR) anwesend sind.

Tagesordnung

1. **Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)**
2. **Bekanntgaben**
3. **Vorstellung der Untersuchungsergebnisse „Hochwasserschutz am Aulebach“
durch das Fachbüro WALD + CORBE Consulting GmbH aus Hügelsheim**
4. **Antrag des Feuerwehrausschusses der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde
Gutach im Breisgau auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für einen
verdienten Feuerwehrangehörigen
- Beschlussfassung –
Anlage 1**
5. **Spendenbericht der Gemeinde Gutach i. Br. für das Haushaltsjahr 2019 und
Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde
Gutach i. Br.
- Beschlussfassung -
Anlage 2**

6 Anfragen aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Singler eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, die Pressevertreter und die Zuhörer. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig am 17. Januar 2020 zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

August Weis gibt eine Stellungnahme zu Tagesordnungspunkt 3 ab. Dabei geht er auch auf die historische Entwicklung der Hochwassersituation in Bleibach, Kregelbach, aber auch im Ortsteil Gutach, ein.

Die Gemeinde Bleibach hatte 1740 ein verheerendes Hochwasser im Unterdorf, daher stamme dort auch der Straßename "Schutzgasse. 1851 hatte Bleibach die Folgen eines weiteren schweren Unwetters zu bekämpfen. Im Jahre 1896 hatte die Elz mit dem Wasser der Wilden Gutach nach starken Regenfällen einen Pegelstand von vier Metern. 1963 gab es ein Hochwasser im Tal, wovon die größten Niederschläge Siegelau zu verkraften hatte. In den darauffolgenden Jahren gab es immer wieder Probleme in Bleibach bei starken Niederschlägen. Insbesondere 1991, mit vollgelaufenen Kellern und Tiefgaragen, überschwemmten Gärten, Straßen und Außenanlagen. Land unter gab es auch 1997. Die Niederschlagsmenge lag damals bei 100 Litern pro Quadratmeter. August Weis macht klar, dass man einfach zur Kenntnis nehmen muss, dass es mehr und stärkere Niederschläge gibt und sich die Wasserabflussmöglichkeiten verringert haben. Die stärksten Niederschlagsmengen fielen auf Bleibach von Regenwolken, die aus Südwest kommend, am Kandelmassiv entlang über die Breite Richtung Hörnleberg ziehen, dort hängen bleiben und sich dann über Bleibach entleeren. Das der Hörnleberg einen gewissen Einfluss auf das Wetter hier habe, sieht man auch an den beiden Gewittern im Jahre 1753 und 1826, bei denen Blitze in die Hörnlebergkapelle einschlugen und sie in Folge beide Male vollständig niederbrannte.

Er wünscht sich, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen und die Durchflussverbesserung in nächster Zeit angegangen werden, da diese dringend erforderlich seien.

2. Bekanntgaben

BM Singler gibt folgende Sachstände bekannt:

1. Im Bauamt ging eine Unterschriftensammlung „Verbesserung der Zuwegung zum Schützenkeller“ ein. Der Weg wird vom Bauhof provisorisch hergerichtet und besser ausgeleuchtet.

2. Die Gemeinde Gutach erhält vom Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht „nach Antragstellung durch die Gemeinde“ für die Verrechnung von Aufwendungen für die Fremdwasserbeseitigung und die Regenwasserbehandlung im Ortskanalnetz „Bau RÜB Bleibach“ mit der Abwasserabgabe des Verbandes 206.083,93 €. Besonderer Dank gilt Herrn Maier vom AZV Freiburg der die Gemeinde bei der Abwasserbeseitigung seit Jahren berät.

3. Im Haus der Vereine Siegelau, am Narrenbrunnen Bleibach sowie am Spielplatz an der Heubrücke wurden die Edelstahl-Müllbehälter aufgestellt.
4. Auf dem Schönwasen gegenüber der Sportgaststätte wurde ein Rohrbruch behoben.
5. Die Arbeiten im Hochbehälter Gutach „Sanierung Reaktionsbehälter (Manganfilter)“ sind abgeschlossen.
Die veranschlagten Kosten lagen bei 15.469,41 €, abgerechnet wurde die Maßnahme mit 12.174,89 €, die Anlage wurde desinfiziert und in Betrieb genommen.
6. Die Gemeinde Gutach führt in 3 Wohnhäusern der Gemeinde eine Radon-Innenraumluftmessung im Auftrag des Landes Baden-Württemberg durch. Die Ergebnisse „Laufzeit der Messung 1. Jahr“ werden dem Gemeinderat mitgeteilt. In der Wasserversorgung „Hochbehälter“ wurde 2012 schon einmal eine Messung durchgeführt, es konnte kein Radon gemessen werden.
7. In einer Gemeindewohnung in der Alexanderstraße wurde eine behindertengerechte Dusche eingebaut.
8. Im Haus der Vereine werden 2019 noch acht defekte Glasscheiben „wegen Ausblühungen im Glas“ ausgetauscht.
9. Der Tauziehverein erhält über das Haus der Vereine einen Wasseranschluss „nur in den Sommermonaten in Betrieb“ in ihr Gebäude verlegt.
Die Arbeiten werden vom Tauziehverein durchgeführt.
10. In der Bleibacher Straße wurde der lang gesuchte Rohrbruch geortet und behoben. Momentan haben wir nun in allen 3 Ortsteilen glücklicherweise keine Wasserverluste mehr zu verzeichnen.
11. Das Gebäude WC-Anlage am Bahnhof Bleibach ist fertiggestellt und steht zur Auslieferung bereit. Sobald der Bauantrag genehmigt ist und die Vorarbeiten abgeschlossen sind, wird das Gebäude fertiggestellt.
12. Die Arbeitsgruppe Kriegerdenkmal Bleibach hat sich mit dem Denkmalamt zu einem Vororttermin getroffen. Folgende Aufgabenstellungen wurden verteilt:
 - Prüfung der Statik des Kriegerdenkmals
 - Ist das Kriegerdenkmal noch sanierungsfähig
 - Standort des Kriegerdenkmal
 - Überplanung Vorplatz der Kirche sowie der Gemeinde, Öffnung und Sanierung der Kirchenmauer (kann in mehreren Einzelschritten durchgeführt werden)
 - Zusammenstellung der Kosten
 - Antragstellung für Zuschüsse

3. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse „Hochwasserschutz am Aulebach“ durch das Fachbüro WALD + CORBE Consulting GmbH aus Hügelsheim

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 3 und begrüßt hierzu Frau Schäfer und Herrn Ronecker vom Fachbüro Wald und Corbe sowie Herrn Wiese vom Amt für Wasserwirtschaft – untere Wasserbehörde – des Landratsamtes Emmendingen. Er gibt das Wort an Frau Schäfer weiter.

Frau Schäfer erläutert, dass die Hochwasserthematik erstmals 1896 erfasst wurde. Die interkommunale Flussgebietsuntersuchung wurde bereits seit einigen Jahren erfasst und umfasst ca. 400 km². Sie stimmt zu, dass das Elztal schon immer von Hochwasser betroffen war. Es wurden hydrologische und hydraulische Untersuchungen erhoben sowie eine Konzeption.

Sie lobt, dass alle Gemeinden im Elztal diesem Fakt die notwendige Dringlichkeit einräumen und diese Untersuchung zusammen in Auftrag gegeben haben und Schutzmaßnahmen ergreifen wollen. Sie stellt die Abflusstabellen und die Niederschlagswerte vor. Die Alte Ziegelei hat eine Fläche von 2,5 ha. Davon sind 80 % Versickerungsfläche. Der Einfluss vom Baugebiet zeigt somit keine Verschlechterung der Entwässerungssituation.

Herr Ronecker ergänzt die Ausführungen mit den hydraulischen Modellen und stellt die einzelnen Maßnahmen vor, die gemäß den hydraulischen Untersuchungen geeignet sind, das ankommende Niederschlagswasser sicher abzuführen, da der Aulebach in Richtung Bleibach bei Starkregen teils überlastet sei und es an mehreren Stellen hochstaut. Das Wasser breite sich dann Richtung Straße aus. Besonders betroffen sind Teile der Silberwald-, Hörnleberg- und Dorfstraße sowie Lehmfeldweg. An der alten Ziegelei befindet eine große Ablaufläche. Der "Ist-Zustand bei HQ-2 bis HQ-100" (statistisch alle 2 beziehungsweise alle 100 Jahre auftretendes Hochwasser) zeigt an mehreren Stellen Überflutungsflächen auf. Das Ziel ist es ein Hochwasserschutz HQ 100 zu erreichen. Hierzu wird unter anderem ein Katalog mit 14 Maßnahmen zum Hochwasserschutz vorgestellt. Die Vermessung ging vom Kregelbach aus.

Die Situation am Aulebach kann unter anderem mit folgenden Hochwasserschutzmaßnahmen verbessert werden: An der Hörnlebergstraße die Anlage eines Retentionsraums mit Mauer und Ablaufmulde. Oberhalb der Silberwaldstraße soll die vorhandene Schutzmauer fortgesetzt und erhöht werden. Unterhalb der Silberwaldstraße soll der Gewässerlauf ausgeweitet und vertieft werden. Im Lehmfeldweg soll gegen den Rückstau (schon ab HQ-10) ebenfalls die Mauer weiter gezogen werden und die Sohle des Aulebachs auf 60 Zentimeter Tiefe ausgeschliffen werden. Der Uferrand soll mehr Geländeprofil erhalten, für bessere Leistungsfähigkeit. Mehrere Maßnahmen betreffen die Verbesserung des Abschlags zur Wilden Gutach also das Stellwerke, die Verdolung und die Flutmulde. Bei der Bahnbrücke Silberwaldstraße soll der Graben ausgebaut werden. Eventuell könne dort das Wasser teils auch über die Brücke abgeleitet werden.

Die Kosten für diese Maßnahmen schätzt Herr Ronecker auf ca. 780.000 € incl. Baunebenkosten. Davon sind 270 000 € für die Überleitung oberhalb der Ortlage eingeplant. Um einen ausreichenden Schutz bis HQ- 100 beim Bypass am Lehmfeldweg zu erreichen, müssten zusätzlich nochmals rund 150.000 € eingeplant werden. Die Hochwasserschutzkonzeption muss die Gemeinde nicht allein tragen, es gibt eine Chance auf Förderung. Das weitere Verfahren sieht vor, dass nach Vorstellung der Kosten-Nutzen-Analyse, die jetzt ansteht, erst der Beschluss erfolgt.

BM Singler sagt abschließend, dass Gespräche mit den betroffenen Anwohnern geführt werden müssen, um sie von der Notwendigkeit zu überzeugen und einzubeziehen. Er hofft dann auf die Mitwirkung der Eigentümer. Er bedankt sich für die Ausführungen und bittet das Gremium um Wortmeldung.

GR Stiefvater fragt, bis wann die finale Untersuchung zum Abschluss kommt.

Herr Ronecker antwortet, dass dies bis Sommer 2020 andauert.

GR´tin Schuler möchte wissen, ob es bei den 14 Lösungsvorschlägen eine Priorisierung gibt.

Herr Ronecker stellt die Gegenfrage, wie man an die betroffenen Grundstücke für Hochwasserschutzmaßnahmen gelangt. Denn davon ist einiges abhängig.

GR Hamann stellt fest, dass Baumaßnahmen für den Hochwasserschutz bereits ab Kregelbach beginnen. Er möchte wissen, ob man dort schon mit Maßnahmen beginnen kann.

Herr Ronecker stimmt zu, dass Maßnahmen vor der Ortslage sinnvoll sind. Das anzuschließende Rohr müsste einen Durchmesser von 1,5 – 2 m³ haben.

GR´tin Schuler fragt, wer die Pflegemaßnahmen am Gewässer übernimmt.

Herr Ronecker sagt, dass dies die Gemeinde wie bisher schon übernehmen müsste.

Herr Wiese sagt, dass die angedachten Maßnahmen am Stück aber mit Bedacht gewählt werden sollten. Auch die Förderung muss im Auge behalten werden.

BM Singler bedankt sich bei den Beteiligten für den Vortrag.

**4. Antrag des Feuerwehrausschusses der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Gutach im Breisgau auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für einen verdienten Feuerwehrangehörigen
- Beschlussfassung –
Anlage 1**

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 4 und sagt, dass 2 Anträge auf Vorschlag der Ehrenmitgliedschaft für Feuerwehr angehörige vorliegen. Herr Meinrad Burger soll zum Ehrenmitglied und Herr Thomas Schuler zum Ehrenkommandant ernannt werden.

GR´tin Schuler erfragt die Voraussetzungen für diese zwei Ehrungen

BM Singler sagt, dass dies in der Feuerwehrsatzung geregelt ist. Demnach kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses z.B. Personen, die sich um das örtliche Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben haben, die Eigenschaft als Ehrenmitglied verliehen werden. Das gleiche

gilt für Kommandanten oder Abteilungskommandanten nach 15 Jahren Kommandantendienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Er bittet den Gemeinderat um Abstimmung.

Aus dem Gremium wird der Wunsch geäußert getrennt abzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin

- a) einstimmig die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Burger zu verleihen.
- b) einstimmig die Funktion eines Ehrenkommandanten an Herrn Thomas Schuler zu verleihen.

**5. Spendenbericht der Gemeinde Gutach i. Br. für das Haushaltsjahr 2019 und Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde Gutach i. Br.
- Beschlussfassung -
Anlage 2**

BM Singler eröffnet Tagesordnungspunkt 5 und trägt vor, dass der Förderverein der GS Zweitälerland insgesamt 3.656,45 € für verschiedene Projekte der Schule gespendet habe.

GR´tin Schuler erklärt sich für befangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden vom Förderverein der GS Zweitälerland.

GR´tin Schuler nimmt wieder an der Sitzung teil.

6 Anfragen aus dem Gemeinderat

GR Stefan Weis möchte wissen, wie der Informationsstand zum Bauvorhaben der Breisgau S- Bahn derzeit ist.

BM Singler antwortet, dass man erst heute die Information erhalten habe, dass am 12. Februar um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung in Winden stattfinden soll. Hier geht es auch um den Schienenersatzverkehr. Weitere Informationen gibt es bisher nicht. Am Sonntag, 01. März um 11.00 Uhr findet im Bürgersaal die Spatenstich-Veranstaltung mit Verkehrsminister Hermann statt.

BM Singler schließt die öffentliche Sitzung um 20:05 Uhr.

Vorsitzender, Datum:

.....
Singer, Bürgermeister

Protokollführer/in, Datum:

.....
Barth, Hauptamtsleiter

Gemeinderat, Datum:

.....
GR Hamann

Gemeinderat, Datum:

.....
GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....
GR´tin Schuler